



Die Fabrikantenvilla in Hittnau, in der Fabrikant Emil Spörri ein Altersheim zur Aufnahme und Betreuung betagter Einwohner gründen wollte. Bild: zvg

Selbständig wohnen im Luppmenpark

HITNAU Was in den umliegenden Gemeinden in den letzten Jahren realisiert wurde, entspricht auch in Hittnau einem Bedürfnis und soll so bald wie möglich Wirklichkeit werden: neue Wohnungen für ältere Menschen. Die Genossenschaft Alterswohnen Luppmenpark verfolgt den Zweck, in gemeinnütziger Weise altersgerechten, hindernisarmen und preisgünstigen Wohnraum zu schaffen und zu erhalten.

Lea Müller

Am 9. Juni 1967 wurde durch den früheren Hittnauer Textilfabrikanten Emil Spörri die auf seinen Namen lautende Stiftung gegründet. Diese Stiftung hatte den Zweck, in der Fabrikantenvilla ein Altersheim zur Aufnahme und Betreuung betagter

Einwohner und Bürger der Gemeinde Hittnau zu führen. Diese Aufgabe wurde dann über eine längere Zeit wahrgenommen. Weil sich wegen der nicht optimalen Grösse und schlechter Auslastung die finanzielle Situation verschlechterte, konnte die Stiftung aufgelöst und von der Gemeinde übernommen werden.

Die Gemeindeversammlung stimmte am 13. Dezember 1989 der Überführung von Rechten und Pflichten, Aktiven und Passiven ins Eigentum und in die Verantwortung der Politischen Gemeinde zu. Mit gleichem Beschluss verpflichtete sich die Politische Gemeinde, dem Stiftungsgedanken weiterhin Rechnung zu tragen.

Fondsvermögen aufteilen

Unabhängig von der auf seinen Namen lautenden Stiftung vermachte Emil Spörri der Politischen Gemeinde Hittnau 600000 Franken als Emil Spörri-

Fonds für die Auszahlung von Renten an seine vier engsten Mitarbeitenden. Das Fondsvermögen darf zudem für die Verbesserung der Alters- und Invalidenbeihilfe sowie für das Altersheim Luppmenhof verwendet werden. Es ist vorgesehen, dass das Fondsvermögen der Genossenschaft Alterswohnen Luppmenpark übertragen wird.

Emil Spörri Rechnung tragen

Die Genossenschaft setzt sich für die Realisation von Alterswohnungen auf dem Areal Luppmenpark in Hittnau ein. Mit dem Bau von Alterswohnungen wird dem Stiftungszweck der einstigen Emil-Spörri-Stiftung nachhaltig Rechnung

getragen. Mit altersgerechten Wohnungen soll den Hittnauerinnen und Hittnauern ermöglicht werden, in ihrem letzten Lebensdrittel – im Alter ab zirka 60 Jahren – in der Gemeinde zu bleiben und ihr Umfeld nicht verlassen zu müssen.

Vom Gemeinderat unterstützt

Der Gemeinderat Hittnau unterstützt das Projekt der Genossenschaft. 2014 können die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Urne entscheiden, ob das Areal Luppmenpark und der vorhandene Fonds an die gemeinnützige Genossenschaft übertragen werden sollen. Dies ist die Grundlage für die Weiterbearbeitung des Projekts «Alterswohnen Luppmenpark».

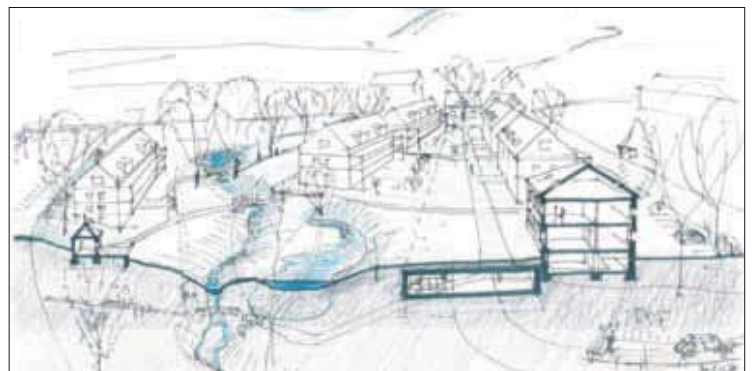
Kontakt

Präsident
Carlo Hächler
Schleifentobelweg 11
8335 Hittnau
Telefon 044 995 15 01

www.luppmenpark.ch

Vereine gesucht

Vereine, die sich in dieser Serie vorstellen wollen, können sich unter Telefon 044 9333434 oder verlag@regio.ch melden.



Projektstudie für die geplanten Alterswohnungen. Bild: zvg